

Martin A. Hainz (Hg.)

Paul Celan – »sah daß ein Blatt fiel und wußte, daß es eine Botschaft war«

Martin A. Hainz (Hg.)

**Paul Celan – »sah daß ein Blatt fiel
und wußte, daß es eine Botschaft war«**

Neue Einsichten und Lektüren

Umschlagabbildung: *EIN BLATT, baumlos*. Gisele Celan-Lestrangle © Eric Celan, Paris

ISBN 978-3-7329-0862-2

ISBN E-Book 978-3-7329-9070-2

ISSN 1860-1952

© Frank & Timme GmbH Verlag für wissenschaftliche Literatur
Berlin 2022. Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts-
gesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar.
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen,
Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in
elektronischen Systemen.

Herstellung durch Frank & Timme GmbH,
Wittelsbacherstraße 27a, 10707 Berlin.

Printed in Germany.

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier.

www.frank-timme.de

Inhaltsverzeichnis

MARTIN A. HAINZ

Nix Styx. Vorwort 7

LEONARD M. OLSCHNER

Celan lesen, Celan denken.

Fragen und Thesen zur vorläufigen Lektüre 13

ANDREI CORBEA-HOISIE

Um Celans „rumänische Büffel“.

Nochmals über die Entstehung des Gedichtes *Coagula* 31

BARBARA WIEDEMANN

„von dieser / Zeit“. Claire Golls Plagiatvorwürfe

gegen Paul Celan und ihr politischer Kontext 57

VIVIAN LISKA

Paul Celans haderndes Judentum 83

MARTIN A. HAINZ

Geister-/Geisteswissenschaft. Paul Celan und Yoko Tawada,

mit ein paar Bemerkungen zum *Hermes* H. C. Artmann 111

LESLIE MORRIS

Deutsch-jüdische *lengevitch*.

Eine plurilinguale Poetik der Verflechtung..... 125

ARTUR R. BOELDERL

„Alles ist mehr, als es ist“ – Prothesen zu einer Begegnung

von Musil ‚und‘ Celan *In Aegypten* 153

Die Beiträger*innen 183